

vom leben reden

W E G B E G L E I T E R N r . 6

April 2010

Macht bitte weiter!!!

Meine Zeit als Mitarbeiter im Kirchenkreis Winsen geht zu Ende. Ab Juni 2010 werde ich zusammen mit meiner Frau nach Stade ziehen. Deswegen möchte ich bezüglich des Projektes ‚vom leben reden‘ ein persönliches Fazit ziehen.

Der Theologieprofessors Eberhard Jüngel prägte 1999 das sprachliche Bild von der Mission als dem Herzschlag der Kirche. In seinem Vortrag sagte er: „Wenn die Kirche ein Herz hätte, ein Herz, das noch schlägt, dann würden Evangelisation und Mission den Rhythmus des Herzens der Kirche in hohem Maße bestimmen. [...] Wer an einem gesunden Kreislauf des kirchlichen Lebens interessiert ist, muss deshalb auch an Mission und Evangelisation interessiert sein.“ Mit ‚vom leben reden‘ hat der Kirchenkreis Winsen wieder begonnen auf allen Ebenen über Mission nachzudenken. Das ist hervorragend. Nach den Worten von Jüngel, hat mit diesem Nachdenken ein für die Zukunft lebenswichtiger Prozess begonnen. Deswegen sollte der Kirchenkreis Winsen unbedingt den begonnenen Weg weitergehen.

Auf diesem Weg sind selbstverständlich Hindernisse zu überwinden. Eine wesentliche Erkenntnis der letzten zwei Jahre ist z.B., dass ‚vom leben reden‘ mehr Vorbereitungsaufwand für Ehren- und Hauptamtliche Mitarbeiter benötigt als zu Beginn erwartet. Auch wenn der Emmauskurs – als Grundmethode des Projektes – immer wieder damit beworben wurde, dass er reichhaltig Material bietet, braucht es



dennoch intensive Auseinandersetzung mit eben diesem zunächst fremden Material, um die Gesprächseinheiten zu den Grundthemen des Glaubens auch wirklich authentisch und überzeugend anbieten zu können. Deswegen tauchten in den letzten zwei Jahren immer wieder Anfragen auf, ob sich dieser Aufwand denn lohne? „Wie viele sind denn zu den Gesprächsabenden gekommen?“ „Sind neue Menschen für die Gemeinde gewonnen worden?“ Zunächst scheinen diese Anfragen berechtigt zu sein. Immerhin hat das Projekt ‚vom leben reden‘ angekündigt missionarisch zu sein, neu

auf die Menschen zuzugehen. Mit großen Zahlen von neu gewonnenen Mitarbeitern kann das Projekt zurzeit jedoch noch nicht dienen. Allerdings sagt das nichts über seine missionarische Qualität aus, denn ‚vom leben reden‘ bekommt seine missionarische Dimension in erster Linie durch den Austausch von Glaubenserfahrungen und die Stärkung von Glaubensgewissheit. Was auch immer an dem Projekt kritisiert werden mag: Es geht neu auf Menschen zu, es ist missionarisch, weil die Lebensgeschichten der Mitarbeiter und Teilnehmer, unmittelbar zur Sprache kommen. In Ihnen zeigen sich die Spuren Gottes viel konkreter als in so mancher Predigt. Andersherum formuliert: Die Gespräche in dem Projekt ‚vom leben reden‘ sind selbst Predigt; Predigten, die unglaublich, spannend, tiefsinnig, bereichernd, bunt, verwunderlich sind, bei denen ich sogar nachfragen und mich einmischen kann. Und: Deren Prediger fast alle Ehrenamtliche sind. Luther sprach vom Priestertum aller Gläubigen. Bei ‚vom leben reden‘ wird das Realität.

Gott weiß, wie sich das Projekt weiterentwickeln wird. Ich stehe ab Juni 2010 weder für das Projekt noch in der St. Gertrudgemeinde in Pattensen zur Unterstützung zur Verfügung. So kann auch Pastor Bernhard Jess nicht mehr in dem bisherigen Umfang bei dem Projekt mitwirken. Ein Hindernis? Eher wohl eine Chance. Die Bibel erzählt immer wieder davon, wie Gott Hindernisse in Wegweiser verwandelt. Ich könnte mir vorstellen, dass der personelle Einschnitt im Sommer vielleicht auch auf bestehende und gut funktionierende Angebote verweist, quasi auffordert sie unter missionarischen Gesichtspunkten neu auszurichten. Vielleicht kann dadurch das Repertoire des Projektes erweitert werden. ‚vom leben reden‘ würde sich so zu einer Marke für das missionarische Profil, bzw. Nachdenken des Kirchenkreises entwickeln. Dabei sollte jedoch nicht wieder vergessen werden, dass Kirche erst dann missionarische Kirche ist, wenn vor allem Ehrenamtliche mit ihren Lebensgeschichten und Glaubenserfahrungen zu Wort kommen und dadurch Kirche gestalten.

Ich wünsche dem Projekt ‚vom leben reden‘ und dem Kirchenkreis Winsen für die Zukunft

alles Gute, vor allem Gottes Segen und bedanke mich bei Ihnen an dieser Stelle für jegliche Unterstützung, für die äußerst gelungene Zusammenarbeit und für alle Lernerfahrungen, die Sie mir ermöglicht haben.

Christa Pabelo

Gottes Ohr an Deinem Herzen

Im Rahmen des Projektes ‚vom leben reden‘ findet am 8.Mai 2010 im Gemeindehaus der St. Gertrudkirche ein Gebetsseminar zum Thema „Gottes Ohr an Deinem Herzen“ statt. Gestaltet wird dieser Tag von Klaus Detke. Er ist Pastor und Leiter des Klosters Bursfelde – dem geistlichen Zentrum der hannoverschen Landeskirche. Der Seminartag beginnt um 9:30 Uhr und endet um 17:00 Uhr.

Im Programm heißt es: „Einen Tag inne halten, das Leben verlangsamen, sich selbst begegnen und offen werden für die Gegenwart Gottes. Dem nachspüren, was mich trägt, was mich atmen und leben lässt. Wirklich da sein im Dasein.“

Für Mittagessen ist gesorgt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten bei Pastor Jess unter 04173-423.



www.kurse-zum-glauben.de

Das Kind hat einen Namen bekommen: Kurse zum Glauben. Unter diesem Titel startet am 21. Januar 2011 in Osnabrück die neue Initiative in unserer Landeskirche Hannover, als Teil der Kampagne der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Es ist geplant, dass Glaubenskurse für Erwachsene zu einem Regelangebot von Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen werden.

Die breite Öffentlichkeit wird ab Herbst 2011 im Rahmen einer Werbekampagne auf das Angebot von Glaubenskursen aufmerksam gemacht. Aufgrund vielfältiger positiver Erfahrungen betrachtet die EKD Glaubenskurse für Erwachsene als eine zentrale Zukunftsaufgabe. Sie hat dazu im vergangenen Jahr die Projektstelle „Erwachsen glauben“ eingerichtet.

Das Ziel ist, Glaubenskurse – ähnlich dem Konfirmandenunterricht – in einigen Jahren zu einem selbstverständlichen Bestandteil kirchlicher Arbeit auszubauen. Zukünftig sollen Menschen überall in Deutschland wohnortnah an diesen Kursen teilnehmen können. Damit setzt die EKD ein deutliches Signal, das auch ihre öffentliche Wahrnehmung insgesamt weiter verstärken wird.

Nicht nur unsere Landeskirche zeichnet sich durch eine Vielfalt an verschiedensten Kirchengemeinden aus. Dem soll ein differenzierte Angebot an Kursen entsprechen. Das heißt, Anfang nächsten Jahres wird den Kirchengemeinden eine Auswahl von verschiedenen Glaubenskursen angeboten, die den hohen Standards Evangelischer Erwachsenenbildung entspricht. Einer dieser Kurse wird der Emmauskurs sein.

Kurse, die an zentrale Inhalte des christlichen Glaubens heranführen, erfreuen sich seit Jahren wachsender Beliebtheit. Eigens für Erwachsene konzipiert, erreichen sie Menschen, die sich ihrer Kirche entfremdet haben oder aus ihr ausgetreten sind, aber auch Menschen, die zwar nicht christlich sozialisiert sind, aber auf der Suche nach Lebenssinn mehr über den Glauben erfahren möchten.

Für viele Kursteilnehmer sind Glaubenskurse eine willkommene Horizonterweiterung und

Einstiegs- bzw. Wiedereinstiegshilfe ins Christsein. Die Kurse können von haupt- und ehrenamtlichen Kursleiterinnen und Kursleitern durchgeführt werden. Ihnen werden fachliche Beratung sowie spezielle Aus- und Fortbildungsveranstaltungen angeboten, um ein hohes Qualitätsniveau der Kurse zu gewährleisten.

Das Signet mit dem Großbuchstaben „G“ und dem Titel „Kurse zum Glauben“ wurde entwickelt. Das „G“ befindet sich in einem in Kreuzform aufgeklappten Geschenkkarton. Es erinnert daran, dass Bildungsprozesse den Glauben zwar erschließen helfen können, aber der Glaube letztlich ein Geschenk ist. Über den Stand der Vorbereitungen und weitere aktuelle Infos informiert Sie bereits heute: www.kurse-zum-glauben.de.



Kontakte ‚vom leben reden‘

- **Jürgen Baumgarten**,
KK-Gemeindeausschuss
Tel. 04171-72908
- **Bernhard Jess**
Pastor
Tel. 04173-423
- **Ingrid Sobottka-Wermke**
Superintendentin,
Tel. 04171-4039

Termine ‚vom leben reden‘

- **Emmauskurs:** 28. April 18:30 Uhr Gemeindehaus Ashausen Thema: „Bibel“
- **Gebetsseminar:** 8. Mai 9:30 Uhr Gemeindehaus Pattensen
- **Musikfestival:** 13. August 19:30 Uhr St. Jakobi Kirche Hanstedt



Emmausweg am Ostermontag

Wie im vergangenen Jahr fand auch dieses Jahr wieder am Ostermontag eine kleine Pilgerreise statt, um die Emmausgeschichte, die, die Leitgeschichte des Projektes ‚vom leben reden‘ ist, zu vertiefen. Vor allem aber um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Nach dem Festgottesdienst in der St. Marien Kirche in Winsen, machten sich ca. 30 Personen auf den Weg in Richtung der St. Andreaskirche in Ashausen. Auf dem Weg gab es drei Impulse zu den Ich-Bin Worten der Bibel. Der Posaunenchor der St. Marienkirche begleitete den Weg musikalisch.

Nach ca. zweistündiger Wanderung wurden alle ‚Emmausjünger‘ von der Kirchengemeinde in Ashausen herzlich in Empfang genommen. Anschließend feierten alle miteinander Abendmahl.

Die St. Andreasgemeinde wird in diesem Monat mit dem Projekt ‚vom leben reden‘ starten. Am 14. und 28. April jeweils um 18:30 Uhr finden die ersten beiden Abende im Gemeindehaus der St. Andreasgemeinde statt. Die Themen sind „Gebet“ und „Bibel“. Neu an dem Kurs in Ashausen ist, dass er nur eine Stunde dauert.



vom leben reden
IM KIRCHENKREIS WINSEN

Impressum

Herausgeber ist der Gemeindeausschuss des Kirchenkreises Winsen (Luhe). Auflage 225 Stück